

DIG / Praxisforschung 1

Praxisfeld TP: Seminar

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Praxisfeld

Nummer und Typ	MTH-MTH-PM-03.20H.008 / Moduldurchführung
Modul	Praxisfeld 03 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Andreas Bürgisser
Anzahl Teilnehmende	1 - 5
ECTS	3 Credits
Zielgruppen	MA TP
Lernziele / Kompetenzen	Die theoretischen Rahmungen von Praxisforschungsansätzen kennen und differente Binnenperspektiven von practice based research/Aktionsforschung bzw. participatory based research/partizipative Aktionsforschung ausmachen können. Beispiele aus dem Feld der Kunstvermittlung zur Verfügung haben und eigene Settings von Praxisforschungen zu verschiedenen Arbeitskontexten skizzieren können.
Inhalte	Ausgehend von Lektürestudien werden Diskurse zur Praxisforschung aus der Perspektive der Soziologie, den Erziehungswissenschaften und der Kunstvermittlung verfolgt und die markanten Aspekte davon diskutiert. Beispiele aus Theaterpädagogik und Kunstvermittlung werden vorgestellt und verglichen, Forschungsergebnisse kritisch erörtert und Potenziale dieser noch jungen Wissenschaftsform für die Weiterentwicklung der theaterpädagogischen Fachtheorie ausgelotet.
Bibliographie / Literatur	Thomas Alkemeyer: Kritik der Praxis. Plädoyer für eine subjektivierungstheoretische Erweiterung der Praxistheorien. In: ders. et al: Praxis denken. Konzepte und Kritik. Wiesbaden 2015. S. 25-50. Andreas Reckwitz: Praktiken und ihre Affekte. In: ders. Kreativität und soziale Praxis. Studien zur Sozial und Gesellschaftstheorie. Bielefeld 2016. S. 163-180. Und: Andreas Reckwitz: Zum Umgang mit Zukunft in Organisationen – eine praxistheoretische Perspektive, in: Managementforschung, Jg. 26, H. 1, S. 161-184 (mit Jochen Koch, Hannes Krämer, Matthias Wenzel). Und: Die Reproduktion und Subversion sozialer Praktiken. Zugleich ein Kommentar zu Pierre Bourdieu und Judith Butler. In Karl H. Hörning: Doing Culture. S. 40-54. Markus Rieger-Ladich: Emanzipation als soziale Praxis. Pierre Bourdieu in der Kritik und ein Versuch, ihn weiterzudenken. In: ders. und Christian Grabau: Pierre Bourdieu: Pädagogische Lektüren.
Termine	Wo 38&41-49
Dauer	Freitag 14.30-17.30h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch
Bemerkung	weitere Lektüre nach Ansage

Seit 2018 ist Andreas Bürgisser wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bachelor Theaterpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). In dieser Funktion leitete er zum Beispiel das Modul Fremde Kosmen, in dem die Studentinnen zusammen mit Angehörigen von Gefängnisinsassen einen Theaterabend erarbeitet haben. Im Kollektiv Reich und Schön macht er Projekte an und in der freien Theaterszene, im Herbst 2019 feierten Reich und Schön Premiere von «Wo diis Huus wohnt» im Theater Tuchlaube, Aarau, ein Stück über Herkunft für ein junges Publikum. Andreas leitet die Theatergruppe der Kantonsschule Wohlen. Weiter arbeitet er an den Rändern von Theaterpädagogischen Settings, so zum Beispiel 2017, als er über ein halbes Jahr mit einer Schulklasse im Kanton Thurgau im Schulhaus künstlerisch geforscht hatte: Sie suchten die Grenze, welche Nicht-Auffälliges von Auffälligem trennt. Dieses Projekt war einer von sechs Gewinnern des KOMET, ein Preis des Kulturrats Thurgau. Andreas gibt Kurse und unterrichtet auch an der PH Nordwestschweiz sowie Fribourg. Er lebt in Aarau und Leipzig.